

Monte Brione (374 m)

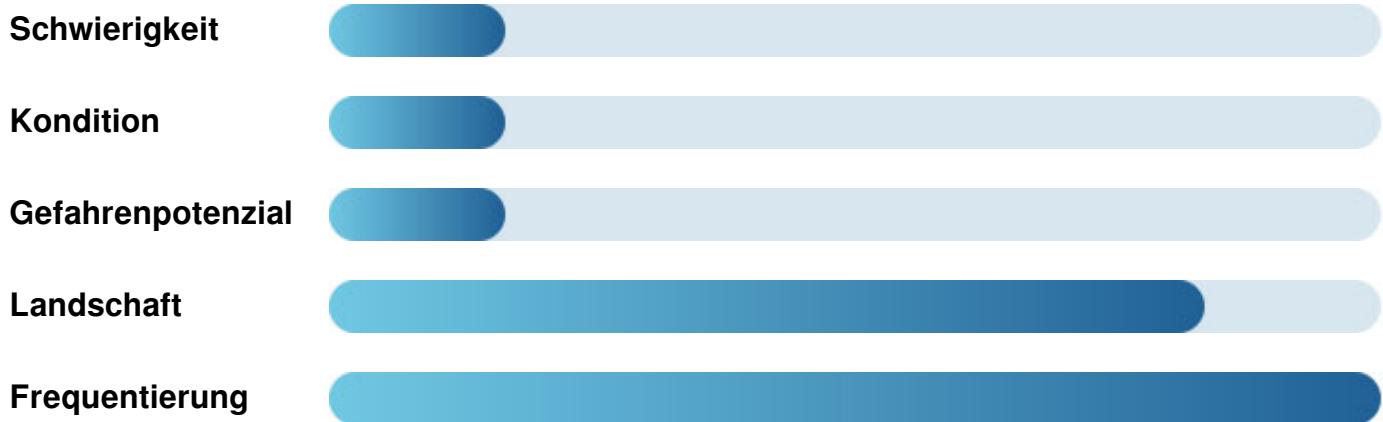
Bergtour | Gardaseeberge

280 Hm | insg. 01:40 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Wie eine mächtige Fels-Bastion schiebt sich der Monte Brione zwischen Torbole und Riva. Der Mini-Berg punktet mit spektakulärer Sicht auf den Gardasee und ist gerade hoch genug, um sich am Ankunftsstag eines Urlaubs ein wenig zu „akklimatisieren“ oder um einen Badetag mit einer kleinen Bergtour (Rundtour) zu verbinden.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt:

Auf der Brenner-Autobahn A22 bis zur Ausfahrt Rovereto-Süd und dann über Mori nach Torbole und durch den Tunnel nach Riva del Garda. Gleich nach dem Tunnel links auf den gebührenpflichtigen Parkplatz (1 Euro / Stunde - Stand 2022) am Jachthafen (Porto San Nicolò).
Navi-Adresse: I-38066 Riva del Garda, Viale Rovereto, 136, Trentino.

Ausgangspunkt:

Riva del Garda, Parkplatz am Jachthafen Porto San Nicolò (67 m)

Route:

Vom Jachthafen aus folgt man zunächst den asphaltierten Fuß-/Radweg zurück Richtung Tunnel und dann nach rechts zum Forte San Nicolò. Linkerhand taucht jetzt eine Treppe auf (Ww. Monte Brione), die entlang der Festungsanlage emporzieht. Auf dieser Treppe geht's bergauf zu einem rosafarbenen Haus und man gelangt wenig später zu einer großen hölzernen Informationstafel (Sentiero della Pace). Rechts daneben steigt man nun auf dem Weg „Sentiero della Pace“ in der Nähe des Felsabbruchs aufwärts. Die Steilheit des Weges ist durch Holzstufen entschärft und durch einen soliden Maschendrahtzaun gesichert. Man passiert viele phantastische Aussichtskanzeln und gelangt zur Festungsruine Forte Garda. Oberhalb verläuft eine kurze Passage durch einen lichten niedrigen Laubwald, dann erreicht man die große freistehende Ruine Batteria di Mezzo (332 m). Der Weiterweg verläuft immer noch an der Hangkante entlang und führt wenige Minuten später zu einem kleinen Rondell mit einem Gipfelkreuz hinauf.

Abstieg:

Auf gleichem Weg geht es zurück bis zur Batteria di Mezzo. Dort folgt man rechterhand (Ww. Porto San

Nicolò via strada) einer Forststraße hinab, die bald in ein asphaltiertes Sträßchen mündet. Über das sanft bergab verlaufende Sträßchen geht's durch Olivenhainen in weiten Kehren talwärts. Bei einer Gabelung hält man sich geradeaus und wandert durch ein kleines Hotel- und Villengebiet. Kurze Zeit später gelangt man wieder in die Aufstiegsroute beim rosafarbenen Haus. Direkt beim Haus steigt man die vom Aufstieg her bekannten Treppen rechts hinab und zum Ausgangspunkt zurück.

Charakter:

Technisch sehr leichte und kurze Wanderung (S1). Der Aufstieg verläuft fast immer direkt entlang am Steilabbruch über dem Gardasee mit faszinierendem Blick auf den See und auf die felsigen Bergzacken rundherum. Der breite Weg ist mit hohen Holzstufen versehen und mit einem dichten Drahtzaun gut gesichert. Der Abstieg verläuft über eine Forststraße und auf einem sanft geneigten Teersträßchen durch Olivenhaine und lichten Laubwald. Man genießt schöne Ausblicke auch nach Westen und Norden über die mediterranen Terrassenhänge Richtung Tennosee zum Monte Misone und zum Colodri über Arco.

Gehezeit:

Insgesamt ca. 1:40 Stunden, Aufstieg knapp 1 Stunde, Abstieg: ca. 40 Minuten

Tourdaten:

Höhendifferenz: 280 m, Distanz: 4,9 km ganze Runde

Jahreszeit:

Ganzjährig

Stützpunkt:

Während der kleinen Wanderung gibt es keine Einkehrmöglichkeit, aber in den Talorten Riva oder Torbole gibt es Kost und Logis für alle Geschmäcker. Informationen unter: www.gardasee.it oder www.visitrentino.it, Telefon: +39/0464/554444.

Wissenswertes:

Der Monte Brione Gipfel liegt mitten im Naturschutzgebiet „Biotopo Monte Brione“. Die Wanderung ist ideal für vogelkundliche Exkursionen und für Pflanzenliebhaber. So ist in den kleinen Buschwäl dern z. B. © Tourentipp.com 2026 Seite 3/4

die Nachtigall, die Mönchsgrasmücke, das Rotkehlchen und der Berglaubsänger zu hören. Unzählige Pflanzenarten wie z. B. die Schmetterlingsblume, verschiedene Nelkenarten, die Feuerlilie, der nach Zitronen duftende Diptam und die Hopfenbuche kann man entdecken.

Karte:

Carta Escursionistica e Mountainbike Nr. 15, Valle Del Sarca, 1:25000

Autor:

Doris & Thomas Neumayr